

Anleitung zur Einwinterung für ein Sonne & Wasser - Schwimmbad



Einleitung zum Thema EINWINTERUNG und AUSWINTERUNG eines S&W-Schwimmbades:

Der Quick-Guide zum Absenken eines Badebeckens/Schwimmbades

Kundenservice/Vorbereitung zur Einwinterung und Auswinterung eines Schwimmbades!

**Merke: Diese Anleitung dient Ihnen sowohl im Herbst als auch im Frühjahr!!
(Ein- und Auswinterung!)**

Das Absenken des Schwimmbades vom Sommerwasserstand auf den Winterwasserstand. (Punkt 1-16)

Im nachfolgenden Absatz, ab Punkt 17, wird auch das Absenken des Restwasser vom Winterwasserstand zum Entleeren des Beckens und zum Reinigen des Badebeckens im Zuge der Auswinterung beschrieben.

Der Herbst der Badesaison: (Punkte 1-17)

1. Die Kompakt-Dosier-Anlage oder Salzanlage, pH-Regler, Redox-Regler oder sonstige Regler bitte AUSSCHALTEN. (siehe auch Bedienungsanleitung Kapitel 3.B)
2. ? Haben Sie eine Kompakt-Dosieranlage: Schließen Sie bitte die beiden Messwasser-Hähnchen aus denen die Messwasserschläuche münden...2 Griffchen quer stellen! (Siehe dazu Punkt 15)
3. Sollte die Filterpumpe in Betrieb sein: Filterpumpe bitte kurz AUSSCHALTEN! (siehe Punkt 13) Welche Pumpe besitze ich? Siehe bitte Punkt 12.
4. Beide SKI schließen (Skimmer)
5. SAB-schließen (Bodenbelebung)
6. BAL öffnen (Bodenablauf)
7. 6-Wege-Ventil auf ENTLEEREN stellen... (Ventil mit Hebel am Filterkessel)
8. Ist ein Schieber in der Rückspüleleitung? Wenn ja, diesen öffnen! Müssen Sie eventuell einen Schlauch an diese Leitung anschließen um an einen bestimmten Punkt zum Absenken des Sommerwassers zu kommen? Wenn ja, bitte Schlauch anschließen und verlegen!
9. Filterpumpe einschalten. (Bitte auf Punkt 11 achten) Einschalten: Punkt 14
10. Das Badebecken nun auf exakt 50cm Restwasserstand absenken.
11. Der Wasserstand ist dann korrekt, wenn die UNTEREN Düsen inklusive der Rosetten aus dem Wasser ragen!!
12. **Anmerkung zu Punkt 2)** Wenn Sie Besitzer einer VSD-i-flow –Energiesparpumpe sind, dann stellen Sie zum Absenken/Entleeren des Badebeckens auf die größte Drehzahl welche zwischen den Tasten am Display (unter dem Klappdeckel am Kabelklemmbrett) von 1-4 anwählbar ist.
13. **Identifizierung einer VSD- i-flow-Energiesparpumpe:** Sie können an der Oberseite der Pumpe (...unmittelbar aus dem Bereich in den das Stromkabel mündet und oberhalb dieses Kabels...) eine schwarze längliche Klappe öffnen, unter dieser Klappe befinden sich ein LCD-Display und einige Steuertasten.
14. **Ausschalten der Filterpumpe:**
VSD-i-flow-Energiesparpumpe: Klappe öffnen und die Doppelfunktionstaste START/STOP drücken. Herkömmliche Filterpumpe: Kabel aus der Schuko-Steckdose ziehen.

15. Einschalten der Filterpumpe:

VSD-i-flow-Energiesparpumpe: Klappe öffnen und die Doppelfunktionstaste START/STOP drücken. Herkömmliche Filterpumpe: Kabel in die Schuko-Steckdose stecken.

16. **Identifizierung einer Kompakt-Dosieranlage:** Der Regler (Steuerkasten) mit dessen Dosierpumpen befinden sich auf einer gemeinsamen Grundplatte.

17. **Das Frühjahr der Badesaison und das Ablassen des Winterwassers zur Auswinterung des Schwimmbades:**

Decken Sie das Badebecken vorerst nur teilweise ab, öffnen Sie Ihre Schwimmbadabdeckung umsichtig und beurteilen Sie die gerade bestehende Situation; beachten Sie den aktuellen Zustand des Badebeckens nach dem Winter.....reagieren Sie auf die nun vorherrschenden Gegebenheiten sachgemäß!

(?? Wasserdruck durch Grundwasser, Oberflächenwasser, Hangwasser?)

Entfernen Sie grobe Teile mit einem stabilen Kescher aus dem Becken; entfernen Sie eingefallenes Herbstlaub welches nun beim anstehenden Absenken des Restwassers den Bodenablauf oder die Filterpumpe verstopfen könnten. Bitte verwenden Sie für eine Grob- oder Vorreinigung des Beckens NIEMALS Ihren Poolroboter!!

Entleeren Sie das Badebecken NUR dann, wenn keine Gefahr durch eindringen von Fremdwasser und von „AUSSEN“ bestehen kann. Sehen Sie dazu BITTE UNBEDINGT vor dem Absenken in das Standrohr des Druckausgleichsventiles oder öffnen Sie vorher eventuell bestehende Schächte um sich über den herrschenden Zustand der Fremdwässer von „AUSSEN“ zu überzeugen. Beurteilen Sie die Situation auch aus Ihrer bisherigen Erfahrung im Verhältnis zur gerade vorherrschenden Jahreszeit. **(Beachten Sie bitte auch dazu die Bedienungsanleitung Ihrer Badeanlage) Geöffnete Schächte oder Deckel im Boden sofort wieder ordnungsgemäß schließen!! Unfallgefahr!!**

18. **Achten Sie bitte darauf, dass keine Menschen oder Tiere während Ihrer Arbeit am Schwimmbecken in das entleerte oder nur zum Teil befüllte Becken fallen können.** Tragen Sie bitte dazu die Sorge! Achtung bezüglich einer eventuell entstehenden Rutschgefahr direkt am Beckenumgang.

Arbeiten Sie mit elektrischen Geräten zur Reinigung? Achten Sie bitte auf die allgemeinen Gefahrenquellen welche sich durch die Verwendung von Elektrogeräten im Nahfeldbereich eines Schwimmbades, im Nass- und Feuchtbereich oder allgemein in Umgang mit elektrischem Strom entstehen können.

Füllen Sie bitte nun das Vorfilter Ihrer Filterpumpe mit Wasser auf, (Ablassschraubchen prüfen?)! setzen Sie bitte das gereinigte Vorfilter der Filterpumpe in das Vorfiltergehäuse der Filterpumpe ein und schließen Sie den Vorfilterdeckel der Filterpumpe. Im Falle der Notwendigkeit, wenn das Drehen und Bewegen des durchsichtigen Kunststoffdeckels/Vorfilterdeckels der Filterpumpe schon sehr schwer von statten geht, so bitte schmieren Sie den Gewindegang und/oder den O-Ring/Dichtungsring mit Vaseline-Fett und schließen Sie danach den Vorfilterdeckel der Filterpumpe exakt.

19. NUN soll das restliche Winterwasser aus dem Badebecken abgepumpt werden:

>>> Dazu bitte den Kugelhahn mit der Adresse „BAL“ öffnen, (**INFO: Ein Kugelhahn ist dann geöffnet, wenn dessen Griff in gleicher Richtung „MIT“ der Verlegeposition der PVC-Leitung gedreht ist; im Gegenteil ist ein Kugelhahn geschlossen, wenn dessen Griff „quer“ zur PVC-Leitung gestellt wird**) dann den Hebel des 6-Wege-Ventiles am Filterkessel auf „ENTLEEREN“ stellen und zur Sicherheit nachsehen, ob ein eventuell in der Entleerungsleitung zum Auslass, Kanal usw. eingebauter Kugelhahn **vor dem Einschalten der Filterpumpe geöffnet werden muss!?!?**

Die Kugelhähne für SKI, ADR und SAB müssen für diesen nun **geplanten Vorgang geschlossen** (Griff quer zur Leitung) werden. Damit im Falle der Abhilfe und Erleichterung die Filterpumpe besser und rascher ansaugen kann und schneller in den Lastbereich übergehen kann, so können Sie **das eventuell** unmittelbar vor der Filterpumpe **eingebaute Ablasshähnchen nutzen**, indem Sie an dieses Hähnchen den Gartenschlauch (per Gardena-Kupplung) mit Frischwasserdruck anstecken um das Einfließen des Frischwassers in das Vorfilter der Filterpumpe zu gewährleisten. **Mit diesem „TURBO-Hilfsdruck“** und daher mit Hilfe des Eigendruckes Ihrer Hauswasserleitung oder Ortswasserleitung kann die Filterpumpe etwas schneller und leichter ansaugen. Sollten Sie dieses Ablasshähnchen auf der Saugseite und vor dem **Vorfilter Ihrer Filterpumpe nicht besitzen**, so müssen Sie beim Ansaugprozess der **Filterpumpe etwas geduldiger sein**. Die Filterpumpe wird jedoch und trotzdem zuverlässig ansaugen!!

Wichtig ist für Sie, dass alle ANDEREN Ablasshähnchen geschlossen sind, **der Zulauf und Abgang** einer eventuell vorhandenen Messwasserarmatur Ihrer Dosieranlage (die kleinen Hähnchen an der Messwasserzelle oder Messwasserarmatur am Regler der Dosieranlage zur Sicherheit bitte prüfen und im Falle „schließen“) geschlossen sind (..sonst falsche Luft!!) **der BAL geöffnet ist**, das Vorfilter der Pumpe mit Wasser gefüllt ist und die Kugelhähne SKI, ADR und SAB geschlossen sind!! Wie vorher im Text bereits beschrieben, achten Sie an dieser Stelle noch auf eine eventuell vorhandene „Absperrung“ in der vom 6-Wege-Ventil des Filterkessels abgehenden Leitung zum Kanal oder zur Ausgussstelle des Restwassers.

Nun dürfen Sie die Filterpumpe einschalten! Schalten Sie **bitte nur die Filterpumpe ein**; alle anderen Aggregate und Geräte dürfen noch im ausgeschalteten Zustand bleiben! Achten Sie bitte darauf, dass Sie nicht irrtümlich den Scheinwerfer Ihrer Poolbeleuchtung aufdrehen. Ohne Wasserkühlung durch anliegendes Beckenwasser können die Scheinwerfer und Leuchtmittel rasch beschädigt werden!!

Nach wenigen Minuten, nach dem Einschalten der Filterpumpe, wird dieser Geräte-Typ, eine sogenannte „Kreiselpumpe“, durch einen ständig stärker werdenden SAUG-Unterdruck (beobachten Sie bitte das Ansteigenden der Wassersäule durch den transparenten Vorfilterdeckel der Filterpumpe) allmählich in den Vollastbetrieb gelangen und es kann das Restwasser aus dem Badebecken abgesenkt werden.

Anmerkung: Bitte schalten Sie JETZT und in diesem Lastzustand Ihre Filterpumpe NICHT mehr aus und **entleeren Sie das Badebecken in Einem**. Sollten Sie die Filterpumpe an dieser Stelle wieder abstellen müssen, so müssen Sie mit dem **Ansaugvorgang erneut beginnen**.

Speziell wenn die Filterpumpe „HÖHER“ als der Wasserspiegel positioniert ist, wird der erneute Ansaugvorgang abermals eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Haben Sie in diesem Falle wieder etwas Geduld, nutzen Sie den Turboeffekt des Gartenschlauches via Hauswasserleitung und Ablasshähnchen vor der Filterpumpe ODER schalten Sie die Filterpumpe erst dann aus, wenn die letzten verbleibenden Wasserreste von etwa 10mm Restwasserstand erscheinen.

Beachten Sie an der steten Reduktion des Beckenwasser und während des Absenkprozesses, ob durch eventuell von außen eindringendes Hangwasser, Grundwasser usw. ein Druck auf den Beckenboden od. Wände ausgeübt wird. Speziell Fertigbecken, Edelstahlbecken etc. , mit massivem Boden würden unter eindringendem Wasser von außen sehr stark leiden oder sogar beschädigt werden. Folienbecken sind in diesem Falle schon viel geduldiger jedoch ist es nicht nötig, wenn durch eindringendes Wasser von außen die Bodenfolie „aufschwimmt“ und sich eventuell im späteren Zeitablauf unschöne Falten ausbilden!

Achtung! Bitte denken Sie JETZT auf Ihre vielleicht noch aktive „Hauswasser-Turbo-Unterstützung der Filterpumpe! Jetzt bitte an das Abdrehen des Wasserzulaufes vom Haus- oder Ortsnetz denken!!

Lassen Sie Ihr Becken niemals länger als notwendig LEER stehen bzw. arbeiten Sie ab diesem Status NICHT unter praller Sonneneinstrahlung. Alle Materialien und Körper, welche der Temperatur ausgesetzt sind, dehnen sich unter der Temperatureinwirkung aus. Auch das Reinigen der Materialien ist unter markanter Temperatureinwirkung viel anstrengender und nimmt somit umso mehr Zeit in Anspruch.

Lesen Sie nun bezüglich noch weiterer benötigter Informationen und Einzelheiten die nachfolgende  **Kundeninformation/Bedienungsanleitung/Technische**

Beschreibung

oder fordern Sie eine der beiden Broschüren:

 „Quickguide zum Auswintern des Schwimmbades“ oder

 „Anleitung zur Einwinterung für ein Sonne&Wasser-Schwimmbad“ an.

(Beide Broschüren bitte bequem via WhatsApp bei der „**Poolizistin**“ unter **0664/192 22 48** oder beim „**Poolizist**“ unter **0664/8826 7123** anfordern!)

 Bitte auch Ihr Exemplar der Bedienungsanleitung Ihrer S&W-Schwimmbadanlage im zutreffenden Kapitel 3 oder Kapitel 2 und Kapitel 15 nachlesen!

Auszug aus Kapitel 3 der Bedienungsanleitung: **Kapitel 3:** **Einwinterung + Abschalten der Anlage im Herbst**

Sie haben ein Sonne & Wasser Pool erworben. Zu einem perfekt funktionierenden Pool gehört auch eine korrekte Einwinterung, damit man sich im nächsten Sommer wieder am Baden erfreuen kann.

Hier ein kleiner Leitfaden zum richtigen Einwintern:

- 1) Faustregel:
So spät als möglich „Einwintern“ und so bald als möglich „Auswintern“:
 - Einwinterung etwa Mitte September bis Mitte November
 - Auswinterung etwa Ende März bis Mitte AprilBevor Sie mit Ihrer Einwinterung beginnen, treffen Sie die Anlage mit bereits verminderter und reduzierter Tagesfilterzeit an.
Schalten Sie nun die (wenn vorhanden) Dosieranlagen aus. (pH-Wert, Salzanlage, Chlordosieranlage oder Flockungsstationen...)
Dann schalten Sie die Filterpumpe aus und stellen die notwendigen Schieber und Ventile so ein, sodass Sie das Badewasser abpumpen können!

Badebecken abpumpen - Vorgangsweise:

Info: Für Poolmodelle ab Jänner 2012. Bitte Checkliste „Quickguide“ zum Absenken beachten. Seite 16 dieser Anleitung lesen!

Bitte lesen Sie auch und beachten Sie die/den Zusatz zu Kap. 3/ Ergänzung / Überarbeitung zu Kap. 3 ab 2012. Seite 13-Seite 15 dieser Anleitung lesen!

- a) Schieber des oder der Skimmer schließen und Schieber des oder der Bodenabläufe ÖFFNEN!
 - b) Hebel des 6-Wege-Ventiles auf Rückspülen oder Entleeren stellen.
 - c) Filterpumpe wieder einschalten und das Beckenwasser abpumpen.
Stellen Sie sicher, dass das Abwasser des Beckens an der richtigen und gewünschten Stelle abfließt.
 - d) Der korrekte Winterwasserstand:
Es verbleiben genau 50 cm Restwasser im Badebecken.
Somit sind alle Einbauteile aus dem Wasser frei! Und das Fundament und der Bodenablauf sind somit durch Restwasser geschützt.
- 2) Wenn Sie den richtigen Stand erreicht haben stellen Sie das Ventil auf Winterstellung. Ist auf dem Ventil angezeigt. Schließen Sie auf jeden Fall den Schieber des Bodenablaufes, wenn Ihre Technik „unter“ dem Wasserspiegel liegt. Sonst würde das restliche Beckenwasser ungehindert in den Kanal abfließen.
 - 3) Saugen Sie die Rohrleitungen mit einem Nass/Trockensauger ab, um ganz sicher zu gehen, dass Sie keine Frostschäden in den Rohren haben. Auch haben Sie somit in Punkto Hygiene einen absoluten Fortschritt gegenüber anderen Schwimmbädern, bei denen die Rohrleitungen nicht abgesaugt werden.

- 4) Drehen Sie die Entleerungsschraube bei der Filterpumpe heraus und auch aus dem Filterkessel. Am besten wäre es natürlich, wenn Sie die Filterpumpe abschrauben und während des Winters im Keller aufbewahren. Bitte verlieren Sie die Entleerungsschrauben und das kleine Rückschlagventil dass sich im Inneren der Kesselentleerung befindet nicht.
- 5) Dann gehört das Wintermittel in das verbleibende Wasser. Die genauen Mengen erhalten sie bei uns in unserem Fachgeschäft. **Achtung, prüfen Sie vorher die passenden Wasserwerte. Es darf kein Chlor mehr im Poolwasser sein. Ph-Wert soll im Bereich 7,0 – 7,4 sein.**
- 6) Um die Poolwand und vor allem die Folie vor Frostschäden zu bewahren empfiehlt es sich, Eisdruckvernichter in den Pool zu geben. Die genaue Anzahl erfahren Sie auch von unseren geschulten Mitarbeitern. Bitte geben Sie niemals Autoreifen, Holz, Styropor, etc. ins Pool. Da ist der Schaden im Frühjahr größer, als Sie dem Pool Gutes getan haben.
- 7) Putzen Sie sämtliche Verschmutzungen an den Folienrändern noch herunter. Was über den Winter eintrocknen kann lässt sich im Frühjahr schwerer reinigen.
- 8) Wichtig ist vor allem auch die Imprägnierung der Folie. Dazu benötigen Sie ein Imprägnierungsmittel für Schwimmbadfolien. Dieses sprühen Sie auf die Folienwand auf und lassen es kurz einwirken. Dann mit Wasser ausgiebig nachspülen. Somit bleibt die Farbe der Folie schön und die Folie hat einen Schutz, dass sich im Winter der Schmutz nicht so hartnäckig anlegen kann.
- 9) Und zum Schluss, gehört das Pool ordentlich zugedeckt damit keine Verschmutzungen ins Pool kommen. Wir haben Abdeckungen aller Art. Bitte informieren Sie sich bezüglich der Abdeckung, die genau Ihren Vorstellungen entspricht und die auch zu Ihrem Pool passt.
- 10) Die Rollschutzabdeckung ist nicht schneefest. Legen Sie bitte das Trapezblech über die Rollschutzabdeckung drüber.
- 11) Für all jene, die Dosieranlagen haben gilt: Heben Sie die Messsonden niemals trocken auf. Geben Sie diese in das dafür vorgesehene Behältnis. Bitte wintern Sie die Dosieranlagen exakt nach Ihrer Anlagenbeschreibung ein. Bitte vorne am Glaskolben nicht angreifen. Aufbewahrungsbehälter mit 3mol/l KCL-Lösung befüllen und Elektrode darin „senkrecht“ lagern.

Und hier noch ein kleiner Tipp vom Fachmann:

Wintern Sie erst ein, wenn das Wasser weniger als 12°C hat, dann wird das Wasser nicht mehr so schnell grün und Sie müssen nächstes Frühjahr nicht allzu sehr schrubben.

Anm. Klimawandel, Wunschtermine haben natürlich Vorrang!

Sollten Sie noch Fragen dazu haben, dann kommen Sie doch bei uns im Geschäft vorbei, und wir beraten Sie nochmals eingehend.

Wer diese Arbeit nicht selber tun will, kann gerne unser Serviceteam buchen. Bitte fragen Sie nach den aktuellen Preisen und Servicepauschalen.

Für Frostschäden, die durch nicht fachgerechtes Einwintern entstanden sind, übernehmen wir keine Haftung.

Kapitel 3A

Wartung und Einwinterung einer Wärmepumpe:

Wartung und Reinigung, Überwinterung:

Ihre Wärmepumpe ist sehr anspruchslos, beachten Sie trotzdem die folgenden Punkte:

Halten Sie die feinen grauen Lamellen am Gerätekörper sauber und verbiegen oder verformen Sie diese nicht. Mit weicher Bürste vorsichtig Schmutz abbürsten.

Für diese Lamellen gibt es auch artgerechte Reinigungsmittel! Bitte fragen Sie uns.

Verwenden Sie keine artfremden Reinigungsmittel!!!!

Reinigen Sie das Gehäuse regelmäßig; Schmutz und Staub können Feuchtigkeit anziehen und daraus entstehende Dauerfeuchtigkeit schadet dem Gerät langfristig.

Halten Sie den Lauf des Ventilators immer frei.

Die Wärmepumpe muss eingewintert werden, bitte konsultieren Sie dafür Sonne&Wasser oder entleeren Sie das Register/Wärmetauscher (führt das Schwimmbadwasser) vollständig.

Bitte öffnen Sie die dafür vorhandene Entleerungsschraube am tiefsten Punkt des Gerätes/Gehäuses oder öffnen Sie die beiden Rohranschlussverschraubungen und saugen Sie das Register mit einem Nass/Trockensauger vollständig ab. Der Wärmetauscher/Register ist dann leer, wenn am 2. Rohrausgang der WÄPU das Saugvacuum des Nass/Trockensaugers zu erkennen ist!

Selbstverständlich müssen auch die Rohrzuleitungen eingewintert und wasserfrei gemacht werden. Diese Rohre kann man ebenfalls mit einem Nass/Trockensauger absaugen und somit trocken legen.

Kapitel 3B

Einwinterung und Auswinterung von Dosieranlagen (MRT/ Mess-Regel-Technik)

Hinweis: Es handelt sich im Kapitel 3B um Kompaktdosieranlagen aber auch um Einzelkomponenten.

TIPP: Sichten Sie zu der nun folgenden Tätigkeit auch die Kapitel 2+3+18A dieser BDA (Bedienungsanleitung) und lesen Sie auch die BDA der betreffenden Geräte/KDA/MRT/EK sorgfältig durch.

(Abkürzungen im folgenden Text: MRT=Messregeltechnik, BDA=Bedienungsanleitung, KDA=Kompaktdosieranlage EK=Einzelkomponenten)

Begriffsbestimmung:

Photolyser: Der Photolyser ist ein elektronisches Wassermessgerät zur Badewassermessung.

Pooltester: Der Pooltester ist ein Handtestgerät mit Farbskalen für ph/freies Chlor oder Peroxyd zur Badewassermessung.

Echtchlormessung: Diese Chlormessung wird bereits in mg/l am Display der MRT/KDA angezeigt, erleichtert das Nachmessen/Kontrolle.

Redoxmessung: Dieser Hilfsparameter dient der MRT/KDA zur Chlorwerterfassung, Anzeige am Display der MRT/KDA in mV.

Die häufigste Anwendervariation einer MRT/KDA im Privatschwimmbaden.

A.) Einwinterung einer Kompaktdosieranlage (KDA)

(Hinweis: Was ist eine KDA? (Kompaktdosieranlage) Der Ph-Regler, Redox-Regler/Echtchlorregler oder Sauerstoffregler sind auf einer Kompaktplatte montiert!!)

Einleitung und Begriffsbestimmung für die leichtere Orientierung an der Kompakt-MRT-Anlage:

1. Steuergerät/Controller mit Displayanzeige/Messcomputer
2. Verbindungskabel (vom Steuergerät zur Messelektrode)
3. Messwasserzelle, darin sind die Messelektroden eingeschraubt
4. Messwasserzelle/Filter/Faserfänger, hält die Zelle und Elektroden sauber
5. Messwasserzelle/Ablasshahn, zum Ablassen im Herbst oder zum Serviceeinsatz
6. Messelektroden, messen die Werte im Badewasser welches über die Messwasserzelle strömt
7. Aufbewahrungscontainer/Behälter für Messelektroden mit KCL-3mol/l befüllen!
8. Messwasserleitungen, führen das Messwasser zur Messwasserzelle
9. Dosierleitungen, führen die Wasserpflegemittel
10. Dosierpumpen, dosieren die Wasserpflegemittel
Ad. 9+10; Dos. Leitungen & Dos. Pumpen bitte mit Wasser durchspülen.
Siehe Seite 7
11. Dosiernippel (Impfstelle), hier werden die Wasserpflegemittel in die Rohrstrecke geimpft. Dosiernippel/Impfstellen sind Verschleißteile!
12. Pumpen-Schlauchkit, der Wasserpflegemittel führende Teil einer Dosierpumpe, Schlauchkits sind Verschleißteile.

13. Kanister pH-Minus, flüssig
14. Kanister Flüssigchlor
15. Kanister Flüssigsauerstoff
16. Pufferlösungen, Elektroden-Reinigungslösungen, zum Kalibrieren (anlernen) und reinigen

Bitte sichten Sie eventuell auch das Kapitel 3 dieser BDA!! Einwinterung und Abschalten der Schwimmbadanlage im Herbst.

Stecken Sie nun Ihre Dosieranlage aus; ziehen Sie den Schukostecker aus der Schukosteckdose und nehmen Sie somit die MRT vom Stromnetz. Die Dosieranlage ist nun stromlos.

Info: Regler mit Heizung im Inneren bleiben am Strom-Netz!

Schließen Sie bitte den Messwasserkreislauf in dem Sie zuerst den kleinen Laborkugelhahn **vor** der Saugseite der Filterpumpe schließen.

Hilfe zur Orientierung: Bitte folgen Sie dem Verlegeweg des Messwasserschlauches welcher **oben** aus der Messwasserzelle führt solange bis Sie zum ersten (von 2 Stück) Laborkugelhahn kommen.

Schließen Sie nun auch den zweiten kleinen Laborkugelhahn nach der Filterpumpe!...(Druckseite der Filterpumpe)

Hilfe zur Orientierung: Bitte folgen Sie dem Verlegeweg des Messwasserschlauches welcher **unten** aus dem Schmutzfilter/Faserfänger der Messwasserzelle führt solange bis Sie zum zweiten (von 2 Stück) Laborkugelhahn kommen.

Nun haben Sie den Messwasserdurchfluss der Messwasserzelle gesperrt und können die beiden Messelektroden aus der Messwasserzelle entnehmen.

INFO: Besitzen Sie eine MRT mit pH-Regler/Flüssigsauerstoff?

Somit haben Sie nur **EINE** Messelektrode, die pH-Elektrode, zum Aufbewahren!

Bitte die Anschlusskabel der Elektroden, speziell die Coax-Steckverbindungen, TROCKEN und sauber halten!! Messkabel nicht knicken!!

Bitte alle Elektroden in den dafür bestimmten Aufbewahrungscontainer senkrecht lagern.

Bitte eventuell auch die Detailbeschreibungen der Elektroden sichten! Bitte in KCL-Lösung, 3mol/l senkrecht und frostsicher lagern.

Achten Sie bitte, dass in den Aufbewahrungscontainern noch genug KCl-Lösung für eine korrekte Messelektroden-Lagerung vorhanden ist.

Wenn nicht, bitte den Fachmann/Fachfrau konsultieren.

INFO: Ausnahme: Eine Redox-Messelektrode (Aufschrift RX-A) ohne Ableitsystem dürfen Sie auch trocken lagern!!

Achtung!!! Keine Messelektroden dem Frost aussetzen, diese werden dadurch beschädigt.

Nun dürfen Sie das Restwasser aus der Messwasserzelle ablassen!

Bitte öffnen Sie dafür den **unten** an der Messwasserzelle angebrachten Laborkugelhahn. / Ablasshahn oder Stopfen.

Entleeren Sie die Messwasserzelle sorgfältig!

Sollte anstatt dem Laborkugelhahn ein Ablassstopfen vorhanden sein, so drehen Sie bitte den Stopfen vorsichtig heraus und setzen Sie diesen nach dem Ablassen der Messwasserzelle wieder vorsichtig ein! **Bitte kein Werkzeug verwenden, man kann mit bloßen Fingern arbeiten!!**

Die offenen Elektrodenbohrungen der Messwasserzelle situationsbezogen gegen Schmutzeintrag schützen!

Tipp&Info: MRT-Geräte, speziell pH-Regler arbeiten sehr hochohmig.

Daher sollte am Montageplatz/Ort der MRT-Kompaktanlage keine übermäßige Luftfeuchtigkeit existieren.

Sollte die Gefahr der erhöhten Luftfeuchtigkeit trotzdem bestehen oder über Herbst, Winter und Frühjahr entstehen können, wäre es zu empfehlen das MRT-Kompaktgerät im Zuge der Einwinterung abzumontieren und dieses an einem dafür geeigneten Platz aufzubewahren.

Lesen Sie auch die Detailbeschreibung Ihrer MRT-Anlage zum Thema.

Regler mit Heizung im Inneren bleiben bitte am Stromnetz!

Dosierpumpen, am Steuergerät montiert, bitte auf ordnungsgemäße Dichtheit prüfen/sichten.

Ziehen Sie dafür die Abdeckhaube der Dosierpumpe ab und kontrollieren Sie den halbrunden Schlauch/Schlauchkit.

Sollte Flüssigkeit ausgetreten sein, bitte diese Flüssigkeit nicht mit bloßen Händen berühren.

Es könnte sich um Flüssigchlor, Flüssig-pH-minus oder Aktivsauerstoff handeln.

Bitte beachten Sie auch das Kapitel 18A. Umgang mit Flüssigchemie!!

Wir bitten Sie umsichtig vorzugehen bzw. wäre hier eine Serviceempfehlung durch einen geschulten Fachmann auszusprechen.

Info: Spülen der Pumpen & Dosierleitungen: 7 Tage bevor Sie das Becken absenken stellen Sie die Dosierlanzen oder Fußventile in je 2 getrennte Kübel mit klarem Wasser.

Die Pumpen selbst und die Dosierleitungen werden nun mit Wasser gespült. Bitte Chemie niemals zusammen mischen.

Im Falle der Gefahr von Frostbildung empfehlen wir die Messwasserleitungen (PVC-Schläuche von und zur Messwasserzelle) zu entleeren. Bitte dazu die Mutterverschraubung lösen, die Leitungen durchblasen und sofort wieder verschrauben.

Restmengen an Flüssigchemie am gewohnten Ort stehen lassen. Unter der Dosieranlage, am üblichen Ort, sind diese Kanister am besten aufgehoben. Kontrollieren Sie die Kanister auf Dichtheit.

PH-minus und Flüssigchlorprodukte sind soweit frostresistent. Flüssigchlor baut sich allerdings in seiner Wirkleistung ab oder wird unter langer Sonneneinstrahlung unwirksam.

B.) Einwinterung von Einzelkomponenten:

Die Vorgehensweise ist annähernd die Gleiche wie bei der MRT-Kompaktanlage. Sie finden bloß jedes Gerät einzeln montiert vor.

Alle Geräte am Schukostecker von der Schukosteckdose trennen.

Elektroden wie vor aus der Elektrodenhalterung ausbauen und wie erwähnt einlagern.

Dosierpumpen wie erwähnt prüfen.

Flüssigkeitskanister wie vor prüfen.

Eventuell vorhandene Messzelle für Elektroden entleeren.

Bitte auch vorhandene? Messwasserschläuche ablassen.

Bei Gefahr von erhöhter Dauerluftfeuchtigkeit die Geräte abmontieren und sicher verwahren.

Im Grunde gilt die Anleitung wie im Text vorhergehend.

C.) Auswinterung einer Kompaktdosieranlage:

Nehmen Sie Ihr gereinigtes, mit **FRISCHEM WASSER** befülltes, Badebecken wie in der BDA= *Bedienungsanleitung* unter Kapitel 1A und Kapitel 2 beschrieben oder wie gewohnt in Betrieb.

Nach etwa 3 Tagen Filterlaufzeit oder aber auch ab einer Badewassertemperatur von etwa 20°C dürfen Sie Ihre Kompaktdosieranlage einschalten.

Gehen Sie daher wie jetzt folgt vor:

Packen Sie Ihre Messelektroden, eine **nach** der Anderen, sorgfältig aus und spülen Sie diese Elektroden sorgfältig unter fließendem 35°C warmen Wasser für etwa 5 Minuten pro Elektrode. Hinweis und Anmerkung: Besitzen Sie eine KDA für pH/Aktivsauerstoff? Diese KDA hat NUR **eine** Elektrode eingebaut. (pH-Elektrode)

Tipp: Verwechseln Sie Ihre Elektroden nicht, nehmen Sie diese daher **EINZELN** aus den **seitlich beschrifteten Elektrodenschachteln**.

Tipp: Schließen Sie Ihre Elektroden-Aufbewahrungscontainer sofort wieder und bewahren Sie diese in den Elektrodenschachteln auf!

Bitte achten Sie darauf, dass die KCl-Lösung nicht ausläuft.

Schrauben/Setzen Sie nun Ihre Messelektroden wieder in die dafür vorgesehene Messwasserzelle ein. >>>Ist die Messwasserzelle sauber? Ist der Faserfänger sauber?

Bitte achten Sie auf Ihre hochwertigen, empfindlichen Messelektroden!
Stecken Sie die Coax-Verbindungskabel vom Steuergerät kommend wieder an Ihre Messelektroden an.

Das Kabel >>pH<< wird auf die ph-Messelektrode gesteckt und verschraubt und das >>RX<< Kabel wird auf die Redox-Messelektrode gesteckt und verschraubt.

Anmerkung: Besitzen Sie eine KDA mit Echtchlormessung dann stecken Sie das Messkabel >>Cl<< auf die Echtchlorelektrode! Die Redox-Elektrode entfällt in Ihrem Falle. Besitzen Sie jedoch AUCH eine Redoxelektrode/Redoxmessung zusätzlich dann schließen Sie wie vor erwähnt das >>RX<< Kabel an die Redoxelektrode an. Ihre Messwasserzelle hat somit 4 Anschlusskabel: **ph, Redox, Chlor und Temperatur.**

Bitte knicken Sie die Kabel nicht und halten Sie die Anschlussköpfe der Messelektroden und die Coax-Kabelstecker sauber und trocken.

Nun müssen Sie die Messwasserzelle mit Beckenwasser durchströmen indem Sie die Laborkugelhähne vor und nach der Filterpumpe wieder öffnen. Elektroden NIE trocken stehen lassen!

Achtung: Sind die Messwasserschläuche wieder korrekt verschraubt und dicht?

Haben Sie die Ablasshähne oder Stopfen der Messwasserzelle wieder verschlossen und den Stopfen des Faserfängers oder den Faserfänger selbst eingebaut und verschlossen?
Tipp: Finden Sie die Position der Laborkugelhähne nicht? **Bitte** gehen Sie von der Messwasserzelle aus vor und folgen Sie den Messwasserschläuchen (...diese sind immer etwas dicker im Durchmesser als die Dosierschläuche...) welche Sie dann am Ende zu den beiden Laborkugelhähnen führen werden.

Nach dem Öffnen der Laborkugelhähne wird die Messwasserzelle sorgfältig mit Badewasser durchströmt.

Prüfen Sie jetzt noch den Sitz der Messelektroden an der Messwasserzelle....!!!!

Die Einschraubgewinde müssen dicht und trocken sein!!

Die in der Messwasserzelle befindlichen Messelektroden müssen sich nun an das Badewasser gewöhnen.

Dieser Vorgang kann bis zu 24 Stunden dauern! (je nach Beschaffenheit des Füllwassers und Alter der Elektrode. Elektroden sind Verschleißteile und haben eine begrenzte Lebensdauer.)

In der Zwischenzeit dosieren Sie jetzt noch 0,4 Liter Flüssigchlor/10m³ Badewasserinhalt in Ihr Badebecken. **Ein Beispiel: 40m³ Badewasserinhalt=1,6 Liter Zugabe an Flüssigchlor.**

Dosieren Sie bitte NUR Flüssigchlor, verwenden Sie **BITTE keine Chlortabletten oder Chlor in fester Form. Achtung: Chlor bleicht!!**

Anmerkung: Auch wenn Sie eine Aktivsauerstoffanlage besitzen, ist es ratsam zum Saisonstart mit einer „*Stoßchlorierung*“ zu beginnen.

Nach dieser „Erstdosierung“ mit **anorganischem Chlor** können Sie einfach und wie gewohnt mit Aktivsauerstoff weiterarbeiten.

Bitte verwenden Sie keine anderen Zusätze...!

Bitte beachten Sie jetzt auch den Umgang mit Flüssigchlor/Flüssigchemie in Kapitel 18A

Haben Sie diesen Zeitraum von 24h abgewartet, so dürfen Sie jetzt den Schukostecker Ihrer KDA=*Kompaktdosieranlage* an die Schukosteckdose Ihres 230V- Stromnetzes anschließen.

Nun ist Ihre KDA in Betrieb **jedoch noch im Standby-Modus**. Bitte beachten Sie, dass die MRT/KDA im Standby-Modus nur messen kann! Das ist in den ersten Stunden der Wiederinbetriebnahme so beabsichtigt. Die MRT/KDA darf jetzt noch nicht dosieren! Prüfen Sie noch einmal den Sitz der Messelektroden an der Messwasserzelle. Die Einschraubgewinde müssen dicht und trocken sein!!

Nun sichten Sie bitte die Displayanzeige am Steuergerät Ihrer MRT/KDA:
(Kompaktdosieranlage)

Wo steht der **ph**-Wert?

Wo steht der **Redox**-Wert (mV) oder freie **Chlorwert** (mg/l)?

Tipp/Hinweis: Besitzen Sie eine KDA mit pH/Redoxmessung dann zeigt Ihnen nun das Display den pH-Wert und die Redoxspannung in mV an... **Zum Beispiel:**

680mV.....7,7pH (nur ein Fall-Beispiel!!)

Besitzen Sie jedoch eine KDA mit pH/Echtchlormessung dann zeigt Ihnen nun das Display den pH-Wert und den freien Chlorwert an.....**Zum Beispiel:** 0,84mg/l.....7,7pH
(nur ein Fall-Beispiel)

Nun begeben Sie sich bitte zu Ihrem Badebecken und messen mit Ihrem **Pooltester oder Photolyser** die Werte des Badewassers. Temperatur bitte auch prüfen. Bitte hier auch Kapitel 17 und 17 dieser BDA lesen. Nun tragen Sie die Messwerte sorgfältig in Ihr **Betriebstagebuch** ein.

Vergleichen Sie jetzt die manuell gemessenen Wasserwerte mit dem Display Ihrer KDA: Stimmt der pH-Wert der Handmessung mit der KDA überein so dürfen Sie die KDA auf AUTO stellen. Während der nächsten Stunden wird nun die KDA den pH-Wert auf den eingestellten SOLLWERT einregulieren. Empfohlener SOLLWERT ist pH 7,20. Dieser SOLLWERT darf zwischen pH 7,0 und 7,4 schwanken! Kurzzeitige „Ausreisser“ des pH-Wertes in beide Richtungen bedeuten keine Mängel an der KDA und sind bitte zu tolerieren. MRT-Geräte sind sehr sensibel!

Stimmt der Chlorwert (z.B. Handtestkit „zart rosa Messwasserfarbe“ = ca. 0,6 bis 0,8mg/l am Photolyser-Messgerät)

der Handmessung mit der KDA überein (zum Beispiel Redoxwert 780mV oder Echtchloranzeige 0,84mg/l)

so dürfen Sie die KDA auf AUTO stehen lassen. Jetzt ist alles OK, bitte überwachen Sie die KDA jetzt alle 24h und machen Sie in den ersten Tagen nach dem Pool/MRT-Start regelmäßige Aufzeichnungen in Ihrem Betriebstagebuch.

Nach etwa 10 Tagen dürfen Sie die KDA für Sie arbeiten lassen.

Hinweis: Eine KDA/MRT ist kein Vollautomat, eine KDA/MRT kann selbstständig für Sie arbeiten!

Überwachen und reagieren müssen **Sie** als „Bademeister“ Ihrer hochwertigen Anlage.

Hinweis: Arbeiten Sie bei der Handmessung des Badewassers mit einem Photolyser? Hier erhalten Sie bei der **pH-Wert-Messung** eine klare pH-Anzeige zum Vergleich zwischen Photolyser und Display der KDA. Das ist einfach abzulesen und logisch zum Vergleichen. (Anzeige pH/pH)

Anders ist es bei der **Chlormessung** mittels Photolyser:

Hier erhalten Sie **zum Fall-Beispiel !!** einen Messwert von 0,84mg/l am Photolyser und auf dem Display der KDA steht die Redoxspannung 780mV. Das ist ein gutes Verhältnis und ist korrekt!!

Bitte lesen Sie zur Vollständigkeit auch das Kapitel 5B.

Richtwerte zur besseren Orientierung: (hier können NUR Richtwerte als Hilfestellung abgegeben werden...)

Info: Diese Werte können aufgrund einer unbekanntenen Wasserbeschaffenheit stark schwanken.

Redoxspannung des (Orts-) Wassers ohne Chlorierung: etwa 260mV

Redoxspannung des chlorierten Wassers bei 0,6 bis 0,8mg/Liter Beckenwasser: 750mV

Info/Geräteoption MRT/KDA:

Besitzen Sie eine MRT mit Echtchlormessung? Das ist sicherlich die Beste Variante/Messmethode einer MRT/KDA! Aufgrund des hohen Anschaffungspreises wird im privaten Bäderbau aber die wie vor beschriebene Redox-Messung zur Chlorwerterfassung verwendet.

Hier erhalten Sie am Display der KDA den Chlorwert in Echtwertanzeige (freies Chlor in mg/l).

Wenn Sie hier die Handmesswerte des Photolysers mit der Anzeige auf der KDA vergleichen erhalten Sie einen 1/1-Messwert. (mg/l - mg/l) Dieser ist leicht zum Vergleichen!

Tragen Sie beide Messwerte, pH-Wert und Chlorwert, in Ihr Betriebstagebuch ein.

Arbeiten Sie mit einem klassischen Pooltester? Hier müssen Sie Farben und Skalen vergleichen.

Bitte sichten Sie auch Kapitel 17 und 18 dieser BDA.

Allgemein gilt diese Faustregel:

pH-Wert: orange Messwasserverfärbung ist perfekt, pH-Wert zw. 7,1 und 7,2pH

Chlorwert: zart rosa Messwasserverfärbung ist perfekt, Chlorwert zw. 0,6 und 0,8mg/l

Vergleichen Sie nun die Anzeige Ihrer KDA/MRT:

Zum Fall-Beispiel:

A.)pH-Wert/Anzeige am Display der KDA: 7,29pH und oranges Messwasser im Pooltester/PERFEKT!

B.)Chlor-Redoxwert/Anzeige am Display der KDA: 750mV und zart rosa Messwasser im Pooltester/PERFEKT!

C.)Echtchlorwert/Anzeige am Display der KDA: 0,84Cl und zart rosa Messwasser im Pooltester/PERFEKT!

Leichte Abweichungen und kurzzeitige Schwankungen sind bitte auch hier zu tolerieren und stellen keine Mängel an der Anlage dar.

D.) Auswinterung von Einzelkomponenten

Gegebenenfalls die Geräte wieder montieren.

Die Vorgehensweise ist nun annähernd die Gleiche wie bei der MRT-Kompaktanlage (KDA)

Sie finden bloß jedes Gerät einzeln montiert vor.

Elektroden in die Elektrodenhalterung einbauen bzw. VORHER wie erwähnt ausreichend spülen und dann einlaufen lassen bzw. anlernen.

Dosierpumpen, Peristaltikschläuche prüfen.

Flüssigkeitskanister prüfen.

Eventuell vorhandene Messzelle für Elektroden auf Dichtheit sichten.

Die Sicherungskammern der Elektroden auf ordnungsgemäßen Sitz kontrollieren. (ev. Wasserschaden)

Bitte auch vorhandene? Messwasserschläuche auf Dichtheit und Durchgang prüfen.
Laborkugelhähne vor und nach der Filterpumpe öffnen und somit den Wasserdurchfluss der Messwasserzelle freigeben.

Alle Geräte am Schukostecker mit dem Netz via Schukosteckdose verbinden.

Auch gilt hier die gleiche Anlernzeit-Einlaufzeit wie bei der Kompaktdosieranlage (KDA)

ZUSATZ/KAPITEL 3: Ab Modellreihe 2012

Ergänzung/Überarbeitung/Erneuerung zu Kapitel 3 der BDA Sonne&Wasser-Schwimmbäder

BDA Kapitel 3/Einwinterung/Abschalten der Anlage im Herbst

BDA= Bedienungsanleitung

Ergänzung zu den Modellen mit erweiterter Filtertechnik in Bezug auf die Funktion und das Bedienen per ADR und SAB:

A. Legende:

SKI=Skimmer und dessen/deren LeitungEN

BAL= Bodenablauf/SAUGSEITIG (Der Bodenablauf im Herbst, saugseitig angewendet zum Absenken, absaugen des Badebeckens...) und LeitungEN

ESD=Druckleitung zu den Einströmdüsen und Einströmdüsen selbst.

SAB=Bodendüse, der Bodenablauf/DRUCKSEITIG (Der Bodenablauf im Sommer, druckseitig angewendet zur verbesserten Beckenhydraulik im Sommer...)

Info: Der BAL und die SAB nutzen eine gemeinsame RAIL (Leitung) und somit können die Funktionen BAL/SAB nur wechselseitig betrieben werden!

ADR= Wird nur zum Einwintern bzw. Absaugen der Düsenleitung mit der systemeigenen Filterpumpe verwendet.

WÄPU-KALT= Leitung vom Pool zur Wärmepumpe

WÄPU-WARM=Leitung von der Wärmepumpe zum Pool

FLOW=ByPassVentil der Wärmepumpe, Wärmetauscher oder Solarzelle usw.

BAL-MASSAGE= Ansaugleitung für Massagepumpe

ESD-Massage=Druckleitung zu den Massagedüsen

Zusatzinfo zur Legende:

Ein Schieber/Absperrhahn ist dann geschlossen, wenn dessen Griff QUER zur Leitung steht.

Ein Schieber/Absperrhahn ist dann geöffnet, wenn dessen Griff LÄNGS mit der Leitung steht.

B. Vorgangsweise:

Einwinterung/Absenken der noch im Volllastbetrieb befindlichen Schwimmbadanlage:
(Möglicherweise treffen Sie die Filterpumpe im laufenden Betriebszustand an...)

Filterpumpe abstellen

Skimmer-Schieber bitte schließen (1 oder 2 Stück)

SAB-Schieber bitte schließen, der/die ADR-Schieber bleibt HIER noch geschlossen.

BAL-Schieber bitte öffnen

Filterkessel; Hebel des 6 Wege-Ventiles auf ENTLEEREN stellen, bitte prüfen Sie, ob sich in Ihrer Kanalleitung/Rückspüleleitung des Sandfilters ein Absperrschieber befindet....wenn ja, bitte öffnen Sie diesen.

Filterpumpe wieder einschalten...

NUN wird abgesenkt!

Anmerkung: ADR ist dazu noch geschlossen.

C. Nutzung des Filtertechnik-Systemes zum Absaugen/Entleerung der Poolkreislauf-Leitungen: (Filterpumpe ist in Betrieb und eingeschaltet!!)

Sobald Ihre Skimmer zur Gänze aus dem Wasser sind, es fließt kein Becken-Wasser mehr in die Öffnung, drehen Sie sehr wenig und vorsichtig (mit 2 Händen) am ersten Skimmerschieber und saugen daher mit der Filterpumpe die erste Skimmerleitung und Skimmergehäuse leer. Vorgang bei jedem weiteren Skimmer ebenso durchführen!

Info/TIPP: Zu dieser sehr hilfreichen Prozedur ist wichtig zu wissen, dass Sie beim Absaugen der Leitungen immer nur EINE nach der ANDEREN Leitung bearbeiten und dass Sie auch die Schieber der/des Skimmer/s nur sehr wenig und vorsichtig öffnen. Sobald die Filterpumpe Luft ziehen möchte; das erkennen Sie am Laufgeräusch und sehen das am Klarsicht-Vorfilterdeckel der Filterpumpe, schließen Sie den Schieber wieder und warten so lange bis sich die Filterpumpe erneut im Volllastbetrieb befindet. Vorgang wiederholen bis alle Skimmer bearbeitet und alle Leitungen leer sind! Eine sinnvolle Schlusskontrolle können Sie mit Ihrem Nass-Trocken-Vacuumsauger durchführen!

Achtung: Schließen Sie NUN die/den Schieber ESD!

Sobald die UNTEREN Einströmdüsen frei sind; je nach Beckengröße nimmt das Absenken eine gewisse Zeit in Anspruch, können Sie mittels der ADR, mittels des ADR-Schiebers die gleiche hilfreiche Prozedur an den Einströmdüsen und deren Leitungen durchführen. Eine sinnvolle Schlusskontrolle können Sie erneut auch mit Ihrem Nass-Trocken-Sauger durchführen!

Anm: Bei ADR-Nutzung+ Funktion muß ESD-Schieber geschlossen sein.

D.Endergebnis; die Leitungen sind vor unerwartetem Frosteinbruch geschützt und in hygienischer Sicht gut aufbereitet.

Restwasserstand Winter/Becken = ca. 40-50 cm

* Bitte Info unten sichten:

E. Zusatzinfo zu den S&W-Poolanlagen und Modellen ab Baujahr 1.1.2016 (nicht früher...)

Die S&W-Skimmer und Düsen haben wir im Zuge einer mit 1.1.2016 schlagend werdenden Norm und Reform an diese angepasst und somit betrifft diese Info nur die Poolmodelle welche nach dem 1.1.2016 gebaut und errichtet wurden.

Hier soll ausdrücklich erwähnt werden, dass die vor dem 1.1.2016 errichteten Badebecken und Poolmodelle in keiner Art und Weise betroffen sind oder diese Anlagen gegenüber den neuen Anlagen NICHT benachteiligt sind oder werden.

Einströmdüsen: Wenn Sie bei den Düsen nach 1.1.2016 einen Winterstopfen einsetzen, dann können Sie mit wenigen Handgriffen die Düsenkulissee aus dem Düsenstock herausdrehen und einen Winterstopfen RL2016 einsetzen. Dieser unterscheidet sich zum RL1996 nur durch die Länge des BSP-Gewindes 6/4".

Skimmer: Bitte einen WinterGizmo-Stopfen in die Öffnung des Rohranschlusses am Gehäuseboden des Skimmergehäuses eindrehen. Bitte dichten Sie das Gewinde des WinterGizmo-Stopfen mit Deflonband vor dem Einschrauben genügsam auf!

Es entfällt das Umtauschen der Skimmerstopfen im Gehäuseboden ab den Modellen 1.1.2016.

Nachsatz: Dieser Punkt/Kapitel3/Ergänzung muss mit dem Stammkapitel im gesamten verstanden und bearbeitet werden.

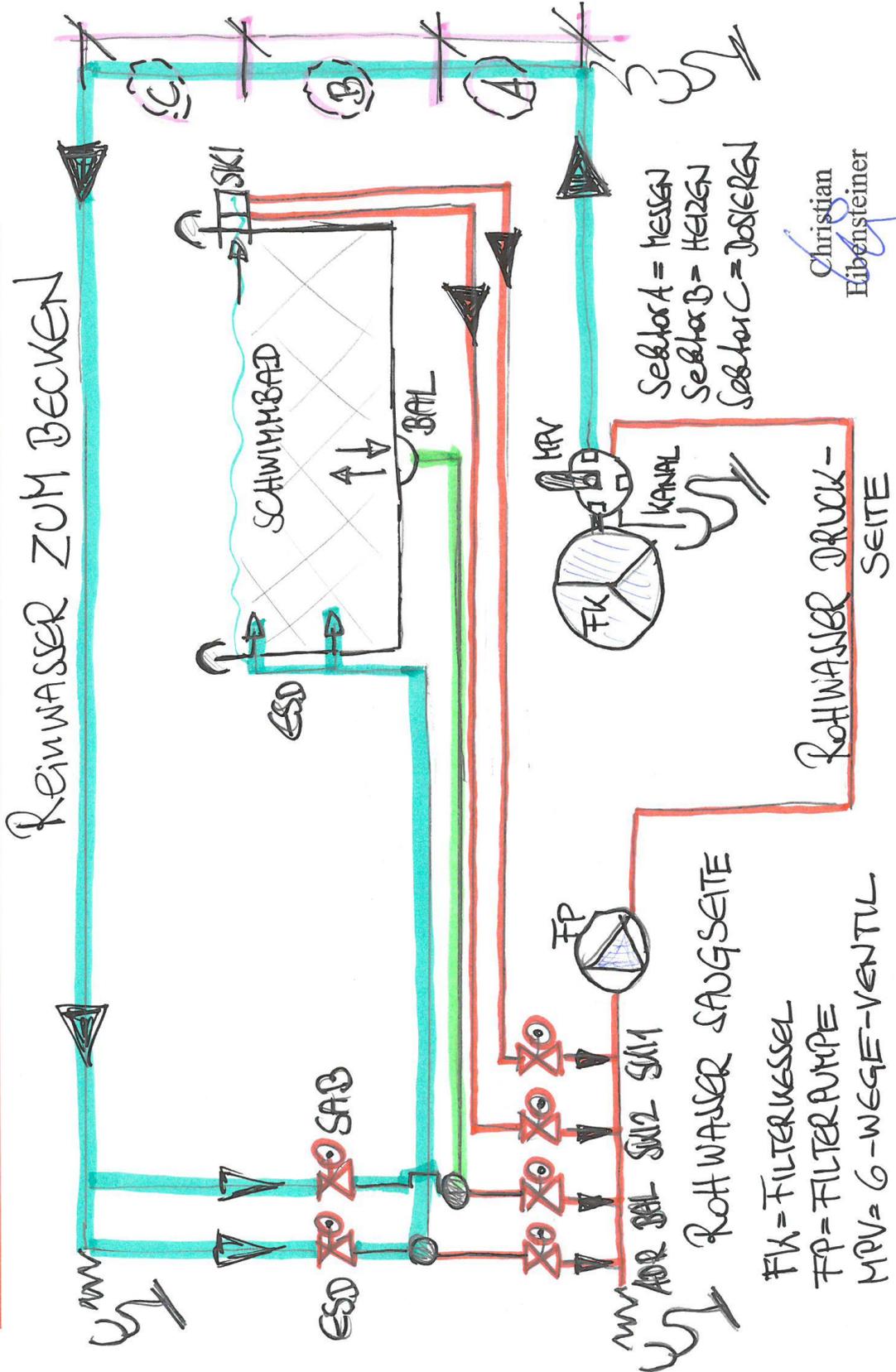
Bitte beachten Sie auch die Punkte/Kapitel 3A und 3B!!

*Schwimmbadanlage mit Filtertechnik:

Technik tiefer als Wasserniveau: Im Abschluß der Einwinterungsarbeiten ALLE Schieber schließen.

Technik höher als Wasserniveau: Im Abschluß der Einwinterungsarbeiten ALLE Schieber öffnen.

TECHNISCHES SCHEMA FILTERTECHNIK



Technische Beschreibung Schwimmbadanlage
Kundeninformation:
Eine Initiative Ihres zertifizierten Fachhandels

Eigene Notizen:



Technische Beschreibung Schwimmbadanlage
Kundeninformation:
Eine Initiative Ihres zertifizierten Fachhandels



Eigene Notizen:

Technische Beschreibung Schwimmbadanlage
Kundeninformation:
Eine Initiative Ihres zertifizierten Fachhandels



Eigene Notizen:

Technische Beschreibung Schwimmbadanlage
Kundeninformation:
Eine Initiative Ihres zertifizierten Fachhandels

